Carl Walther † : Bibliotheksrat i.R. der Technischen Hochschule Aachen

Autor(en): **Mathys, E.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **- (1960)**

Heft 48

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Carl Walther †

Bibliotheksrat i.R. der Technischen Hochschule Aachen

Am 17. November ist unser Freund Carl Walther im Alter von 84 Jahren in Wiesbaden in die Ewigkeit abberufen worden. Damit ist ein arbeitsreiches Leben zu Ende gegangen und ein gütiger und treuer Freund so Vieler, auch in der Schweiz, hat seine Augen für immer geschlossen. Vor zwei Jahren erlitt der Verstorbene einen Schlaganfall, von welchem er sich nicht mehr ganz erholen konnte. So schrieb er dem Unterzeichneten anfangs September d.J., dass die arge Müdigkeit und die damit verbundene Kraftlosigkeit sein Kreuz sei, mit dem er sich ständig plagen müsse. Der Immergesunde sei ein alter Mann geworden. Er sei nun im Gegensatz zu früher ein sehr empfindsames Pflänzchen und dürfe sich nicht mehr viel zumuten. Seinen Schweizer Bekannten ist er bis zuletzt ein treuer Freund geblieben. Wie freute er sich vor einigen Jahren anlässlich einer Reise in die Schweiz, von seinen Freunden zu einem Treffen in Bern eingeladen zu werden. Ueber diese Zusammenkunft schrieb er: In der ganzen Zeit kehrten meine Gedanken immer wieder zu den Eindrücken und Erlebnissen der Schweizer Reise zurück, und es ist nur natürlich, dass sie insbesondere an dem Tage haften, den ich mit Ihnen und den lieben Freunden verleben durfte und der einer der Glanzpunkte der Reise war. In Ihrem Kreise fühlte ich mich ganz wieder in die alte gute Zeit versetzt, wo wir alljährlich zusammenkamen, um mit vereinten Kräften am gemeinsamen Werke zu arbeiten. Und ich bin Ihnen und den lieben Freunden von Herzen dankbar, dass sie mir diesen schönen Tag geschenkt haben. Der Abschluss in Fracheboursgs Hause nach dem schönen Waldspaziergang war dann noch eine besondere schöne Zugabe. Herr Walther war ein Mensch edelster Prägung, gesegnet mit einer unverminderten geistigen Regsamkeit und mit einem bewundernswerten Betätigungsdrang.

Die Tätigkeit für die Dokumentation und besonders für die DK geht schon auf das Jahr 1928 zurück, als Herr Walther im Zentralblatt für Bibliothekwesen einen Bericht über die Entwicklung der DK in Deutschland mit der Forderung nach einer deutschen Uebersetzung der französischen Ausgabe abgab. Er übernahm aber schon 1927 den Vorsitz des deutschen Ausschusses für Klassifikation, den er während dreissig Jahren inne hatte. Sein schöpferischer Geist, seine umfassende Bildung, sein vielseitiges Wissen und seine Freizeit opferte er der DK und es ist denn auch die deutsche Gesamtausgabe der DK weitgehend sein Werk. Auch an der Herausgabe der mehrsprachigen Kurzausgabe hat er grosses Verdienst. Viele Jahre hat Herr Walther an den Bestrebungen des Institut international de bibliographie und der daraus hervorgehenden FID mitgearbeitet. So ist es nicht verwunderlich, dass er vor vier Jahren die Ehrenurkunde der FID in dankbarer Erinnerung seiner vielen Verdienste für die internationale DK im allgemeinen, für die Ausarbeitung und Bearbeitung der deutschen DK-Gesamtausgabe im besonderen und vor allen Dingen für sein unerschöpfliches Bestreben, die internationale geistige Zusammenarbeit in bestem Sinne einer weltumfassenden Bruderschaft zu fördern, entgegennehmen durfte. Die erfolgreiche Tätigkeit wurde auch höhern Orts anerkannt, denn Herr Walther wurde mit 75 Jahren durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Aachener Hochschule geehrt. Noch vor wenigen Monaten wurde er vom Verein deutscher Ingenieure zum Ehrenmitglied ernannt für seine grossen Verdienste für diesen Verband. Er organisierte u.a. die VDI-Bücherei, womit er die Voraussetzungen für ihren weiteren Ausbau zu einer bedeutenden Bibliothek legte. Zudem hat er sich während vieler Jahre für die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit eingesetzt.

Das Lebensbild wäre unvollständig, würde man nicht auch der Musikalität von Carl Walther als guter und feinfühliger Pianist gedenken. Als aktive Musiker haben wir zusammen, sei es in London, Paris oder Berlin, Orchesterkonzerte und Theatervorstellungen besucht.

Die Schweizerfreunde nehmen nun Abschied von der irdischen Hülle, doch bleibt die Verbundenheit und die Erinnerung an das, was uns der liebe Freund gewesen ist und gegeben hat.

E. Mathys